© Entomologische Nachrichten und Berichte

Noctua orbona ohne weiteres in der Lage, die kleineren ♀♀ aus den beiden anderen Wirtstieren zu befruchten. Bei Zuchten von *Ichneumon extensorius* mit den gleichen Wirtstieren konnte ich eine solche Abhängigkeit der Paarungsmöglichkeiten von der Größe der Wirtspuppen nicht feststellen.

Summary

Contributiones to knowledge of the Ichneumoninae 1. (Hym., Ichn.)

The author writes over breeding and copula from species of the Ichneumoninae.

Literatur

SCHMIEDEKNECHT, O. (1902—1936): Opuscula Ichneumonologica. — Blankenburg i. Thür.

Anschrift des Verfassers:
Rolf Hinz, BRD — 3352 Einbeck, Fritz-Reuter-Straße 34

Zur Kenntnis der Gattung *Helodes* LATR. *(Col., Helodidae)*

(16. Beitrag zur Kenntnis der *Helodidae)*

5. Fortsetzung

B. KLAUSNITZER, Dresden

8. Die japanischen Arten aus der *Helodes-flavicollis*-Gruppe

KIESENWETTER beschrieb 1859 die Art *Helodes flavicollis* nach Material von „einer feuchten Wiese auf dem Parnes bei Athen". Später meldete er *H. flavicollis* aus Nangasaki (KIESENWETTER, 1874). In der Folgezeit nennen mehrere andere Autoren *Helodes flavicollis* aus Japan; auch alle einschlägigen Katalogwerke bringen diese Verbreitungsangabe. Wie bereits im Abschnitt 6 dieser Arbeit bemerkt wurde, kommt *Helodes flavicollis* nach bisheriger Kenntnis nicht in Japan vor. Jedoch leben dort mindestens 4 Arten, deren Habitus *H. flavicollis* sehr ähnelt. Diese äußerliche Ähnlichkeit hat auf die früheren Autoren offenbar sehr suggestiv gewirkt, so daß sie die vorhandene Artenmannigfaltigkeit nur zum Teil erkannten. HAROLD beschrieb 1881 die Art *Sacodes protecta,* die beinahe sofort als synonym zu *H. flavicollis* betrachtet wurde. Die von LEWIS (1895) beschriebene *H. dux* wurde nicht der Synonymie zugeordnet.

Durch Herrn Dr. T. NAKANE, National Science Museum, Tokio, erhielt ich ein reichhaltiges Material fraglicher *Helodes* aus seiner Sammlung. Aus dem British Museum konnte ich durch Vermittlung von Frau Dr. v. HAYEK die Typen von LEWIS ausleihen, außerdem erhielt ich unbestimmtes *„flavicollis"*-Material. Herr Dr. HIEKE hat mir den Typus von *H. protecta*

HAROLD zur Verfügung gestellt, der in der Sammlung des Zoologischen Museums Berlin enthalten war. Für ihr freundliches Entgegenkommen sei allen Genannten herzlich gedankt.

Helodes protecta (HAROLD, 1881)

Körper breit oval, relativ stark abgeflacht. Kopf dunkelbraun, fein nadelstichartig punktiert. Fühlerglieder 1—3 braun, 4—11 dunkelbraun. 3. Antennenglied sehr klein (etwa ⅓ des zweiten). Halsschild weit nach vorn gezogen, dadurch dreieckig, bis auf die Hinterecken vollständig gerandet, gelb. Schildchen und Flügeldecken dunkelbraun, dicht und stark punktiert. Die Punkte sind nicht miteinander verflossen. Behaarung der Flügeldecken spärlich, Rippen schwach entwickelt. Beine braun.

7. Sternit (Abb. 1) mit schwacher Bucht. 8. Sternit (Abb. 2) mit scharf abgesetzten Flügeln. Platte des 8. Tergits (Abb. 4) nach hinten abgerundet, zugespitzt. Parameren (Abb. 5) lang und spitz, Penis (Abb. 6) dem von *H. flavicollis* relativ ähnlich, es sind kräftige „Prostheme" vorhanden, die Spitze ist geteilt.

Körperlänge: 4,0—4,2 mm

Holotypus: 1 ♂, Tokio, HILGENDORF, in coll. Zoologisches Museum Berlin. Weiterhin lag ein Männchen aus coll. NAKANE vor: Mont. Kasuga, 3. 5. 1951, N. YATO.

Helodes dux LEWIS, 1895

Körper oval bis breit oval, stark gewölbt. Kopf fein und dicht punktiert, dunkelbraun. Fühlerglieder 1—3 gelbbraun, 4—11 dunkelbraun. 3. Fühlerglied halb so groß wie das zweite. Halsschild gelb bis ocker, am Seitenrand leicht nach oben gebogen, bis auf die Hinterecken vollständig gerandet, locker und nicht sehr deutlich punktiert, dicht gelbbraun behaart. Schildchen dunkelbraun, dicht anliegend behaart und locker punktiert. Flügeldecken dunkelbraun, dicht und stark punktiert, Punkte einzeln stehend, anliegend dunkelbraun behaart, mit schwachen Rippen, Seitenrand etwas aufgewölbt. Hinterecken der Flügeldecken breit gerundet. Beine dunkelbraun.

7. Sternit (Abb. 7) mit tief gerundeter Bucht. Platte des 8. Tergits (Abb. 10) mit der Andeutung einer Einbuchtung. Parameren (Abb. 11) zweispitzig, die mittleren Spitzen mit nach unten gebogenen Haken versehen. Die Vierteilung des Penis (Abb. 12) ist sehr deutlich sichtbar. Das Unterstück bildet vorn zwei flügelartige Fortsätze und ist hinten in einen kräftigen Dorn ausgezogen, der an der Spitze leicht gebogen ist. Das Oberstück besteht vorn nur aus einem schmalen Stab, an den sich die „Prostheme" anschließen. Hinten ist eine einheitliche Spitze angeschlossen, die in Seitenansicht 4 kammartig angeordnete Dornen zeigt (Abb. 13).

Körperlänge: 4,7—6,5 mm

© Entomologische Nachrichten und Berichte

Holotypus: 1 ♀, Japan, Hitoyoshi, G. LEWIS (1910—320), coll. British Museum, London.

Paratypus: 1 ♀, Japan, G. LEWIS (1910—320)

LEWIS gibt in der Originalbeschreibung folgende Funddaten an: Okamayama nahe Hitoyoshi, 8. 5. 1881; Miyanoshita, Nikko, Fukushima.

Weiteres Material: 1 ♂ Kasuga, Nara, 7. 5. 1958, T. NAKANE. Dieses Exemplar wurde auf Grund des Vergleiches der äußeren Merkmale zu *Helodes dux* gestellt und diente als Grundlage für die Abbildungen 7—13.

Helodes minima n. sp.

Körper oval, mitunter auffällig klein. Kopf dunkelbraun, dicht und kräftig punktiert. 1. Fühlerglied braun, 2. und 3. gelbbraun, 4.—11. braun bis schwarzbraun. Das 3. Antennenglied nur weniger kleiner als das zweite. Halsschild gelbbraun, undeutlich punktiert, nach vorn gezogen, bis auf die Hinterecken deutlich gerandet. Schildchen und Flügeldecken dunkelbraun, ohne oder mit nur sehr schwachen Rippen, dicht und grob punktiert. Die Punkte bilden Querreihen. Tibien und Tarsus gelbbraun bis braun, Mittel- und Hinterschenkel dunkelbraun.

7. Sternit (Abb. 14) gleichmäßig gerundet. 8. Sternit (Abb. 15) ohne Stiel. 3. Tergit (Abb. 17) mit gerundeter Platte und kurzen Bacilla lateralia. Parameren (Abb. 18) breit gerundet. Penis (Abb. 19) mit deutlichen „Prosthemen" und Parameroiden.

Körperlänge: 2,5—3,6 mm

Holotypus: 1 ♂, Japan, G. LEWIS (1910—320), coll. British Museum, London. Paratypen: 1 ♂, Mt. Kasuga, Pref. Nara, 5. 5. 1951, KOHEI SAWADA, coll. NAKANE. 2 ♂♂, Japan, G. LEWIS (1910—320), coll. British Museum, London.

Helodes nakanei n. sp.

Körper oval. Kopf bis zur Stirn gelbbraun, dahinter braun, stark und dicht punktiert. Antennen gelbbraun. Das 3. Antennenglied ist kleiner als das zweite. Halsschild gelbbraun, dicht und fein punktiert. Vorder- und Seitenrand leicht aufgebogen. Halsschild bis auf die Hinterecken vollständig gerandet, goldgelb behaart. Flügeldecken und Schildchen dunkelbraun, dicht punktiert, die Punkte zu Querreihen vereinigt. Flügeldecken mit deutlichen Rippen, Seitenränder relativ stark nach oben gebogen. Beine braun, nur Mittel- und Hinterschenkel dunkelbraun.

7. Sternit (Abb. 20) mit stumpfer Spitze. 8. Sternit (Abb. 21) tief gegabelt, mit relativ kleinen Flügeln. Platte des 8. Tergits (Abb. 23) fast quadratisch. Tegmen (Abb. 24) mit kurzen Parameren und flügelähnlichen Dorsalplättchen. Penis (Abb. 25) *flavicollis*-ähnlich, mit „Prosthemen", einer geteilten und ungeteilten Spitze.

Körperlänge: 3,8 bis 4,4 mm

Holotypus: 1 ♂, Japan, coll. KLAUSNITZER
Paratypen: 1 ♂, Japan, HILLER, coll. Zoologisches Museum Berlin.
1 ♂, Kasuga, Nara, 13. 6. 1958, T. NAKANE.
1 ♂, Kasuga, Pref. Nara, 20. 5. 1951, K. SAWADA,
1 ♂, Uchiage, Saga, Kyushu, 15. 5. 1953, H. YAMAGUTI.

Die letzten 3 Paratypen in coll. NAKANE.
Ich widme diese Art Herrn Dr. T. NAKANE, der meine Helodidenstudien erheblich förderte.

Über die verwandtschaftlichen Beziehungen der Arten der *Helodes flavicollis*-Gruppe kann zunächst noch nichts gesagt werden, vor allem deshalb, weil Exemplare vom ostasiatischen Festland bisher kaum untersucht werden konnten. Auch konnte die Identität von *H. flavicollis* v. *innotatus* PIC, 1928 aus Vladivostok noch nicht geklärt werden.

9. Zur Kenntnis nordamerikanischer Arten aus der *Helodes flavicollis*-Gruppe

Aus Nordamerika ist nach bisheriger Kenntnis von 3 Arten dieser Gruppe der Genitalapparat bekannt. NYHOLM (1972) beschrieb diesen von *Helodes pulchella* GUERIN, 1843 und von *Helodes ? fuscipennis* GUERIN, 1843.

Im folgenden wird das Ergebnis einer Typenrevision bekannt gegeben, die mir Herr Dr. J. F. LAWRENCE ermöglichte.

Helodes thoracica MELSHEIMER, 1846

Körper breit oval, abgeflacht. Kopf braun, vor der Stirn gelbbraun, dicht und fein punktiert. Antennen gelbbraun, das 3. Glied halb so groß wie das 2. Halsschild etwas nach vorn gezogen, gelbbraun, sehr fein punktiert. Flügeldecken dunkelbraun, glatt oder mit schwachen Rippen. Die Vorderkante der Flügeldecken kann schmal gelbbraun gesäumt sein, besonders an der Schulterbeule. Schildchen etwas heller als die Flügeldecken gefärbt. Punktur der Flügeldecken nicht sehr kräftig, aber dicht. Die Punkte bilden undeutliche Querreihen. Behaarung samtig anliegend. Beine hellbraun bis braun.

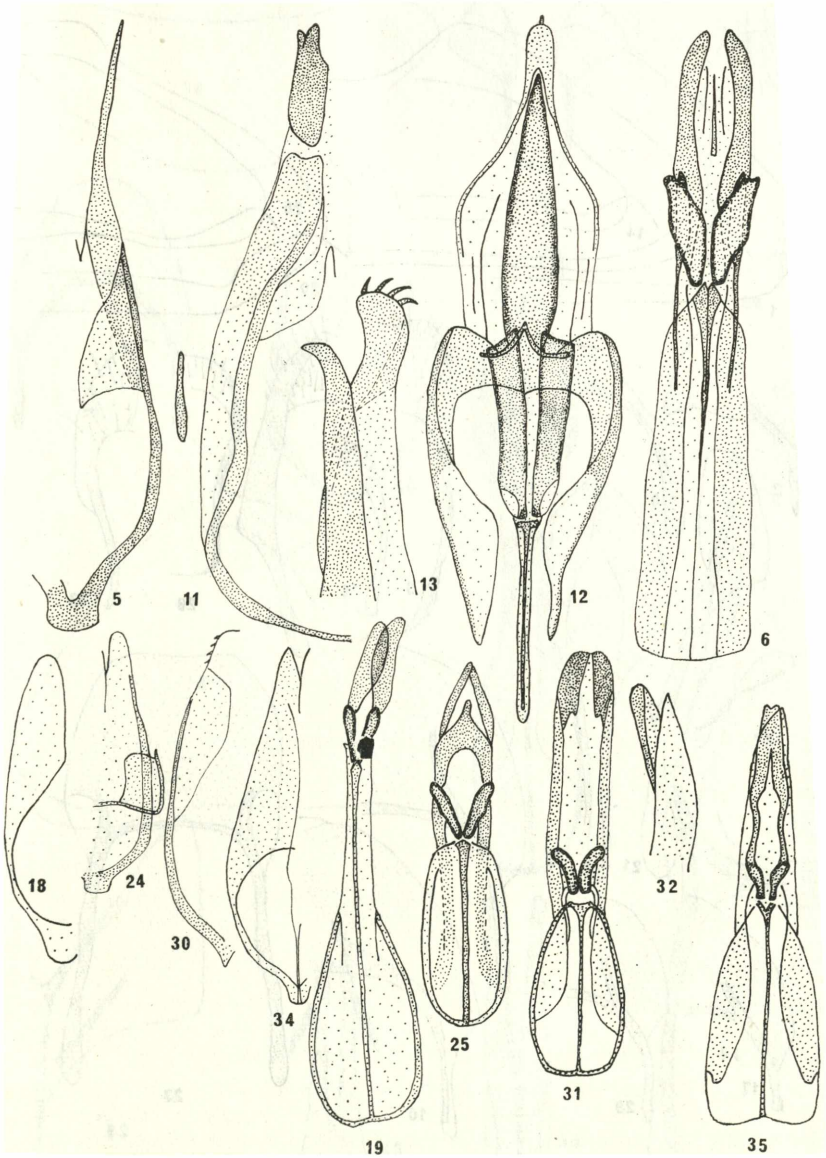
7. Sternit (Abb. 26) schwach abgestutzt. 8. Sternit (Abb. 27) ohne Stiel, mit kleinen Flügeln. 9. Sternit (Abb. 28) mit geschlossenem Basalgriff. 8. Tergit (Abb. 29) ähnlich wie bei *H. flavicollis*. Die Parameren (Abb. 30) sind miteinander verschmolzen und tragen feine Dörnchen. Der Penis (Abb. 31) ist ähnlich wie bei *flavicollis* gebaut, jedoch ist die „Pala" kürzer und gerundeter, die „Prostheme" kräftiger und die Spitze in den Einzelheiten anders.

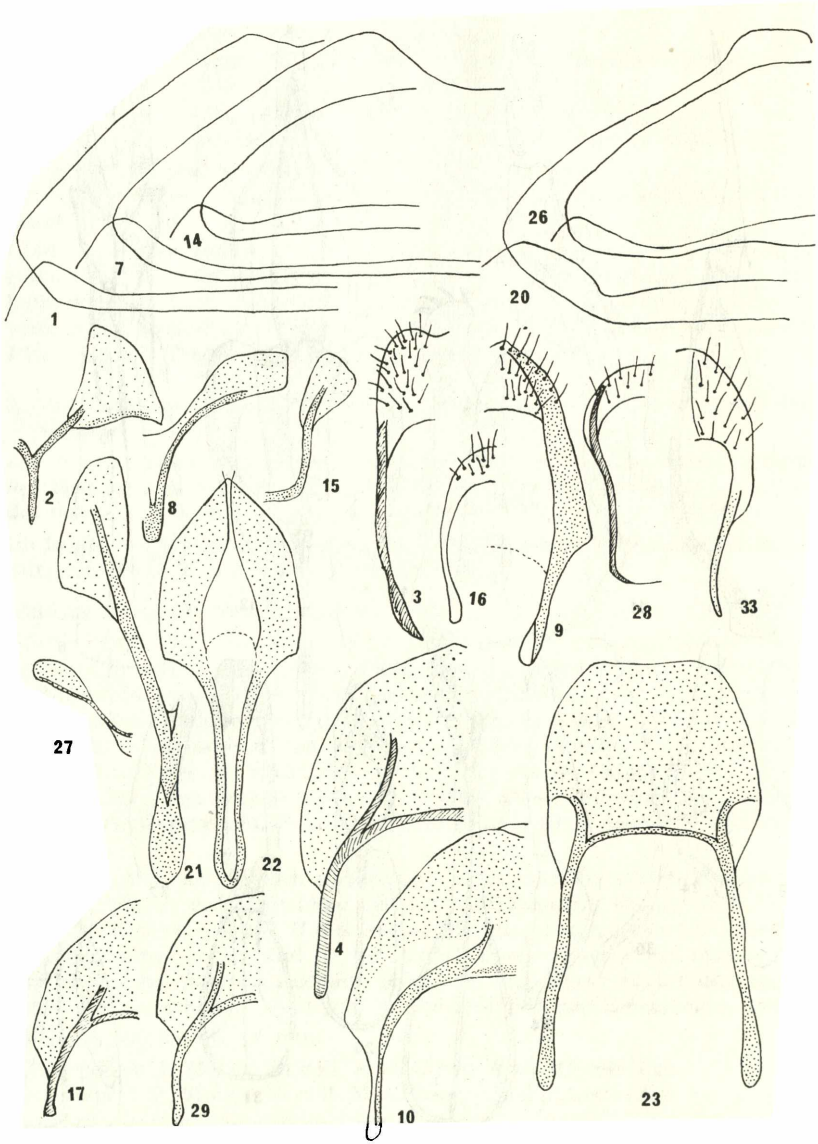
Körperlänge: 3,0 bis 4,0 mm

Holotypus: 1 ♂, Molsh., in coll. Mus. Comp. Zool., Cambridge.
Allotypus: 1 ♀, Molsh., in coll. Mus. Comp. Zool., Cambridge.

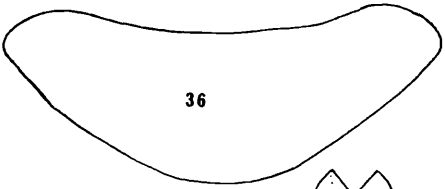
Beide Typen befinden sich an einer Nadel.
Weiteres Material: 1 ♂, 1 ♀, Pennsylvania, coll. Zoologisches Museum Berlin.

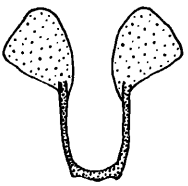
© Entomologische Nachrichten und Berichte

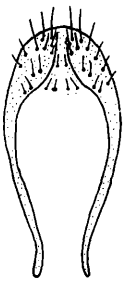


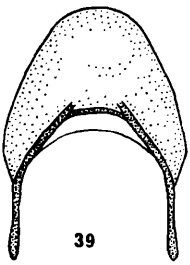

1
7
14
20
26
2
8
15
3
16
9
28
33
27
21
22
4
10
17
29
23

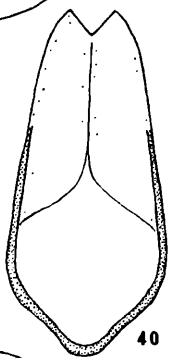
© Entomologische Nachrichten und Berichte

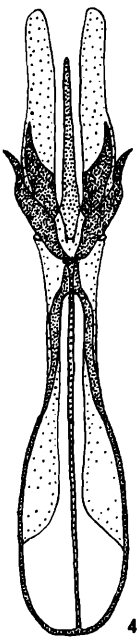


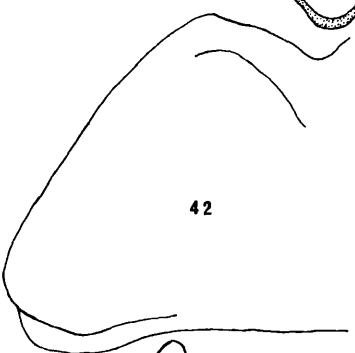


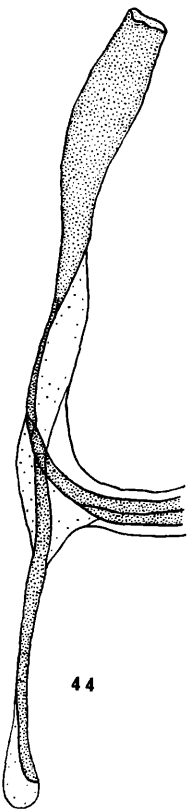


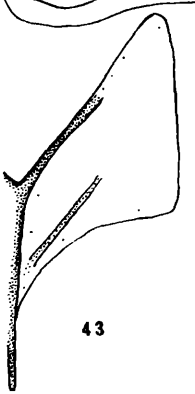


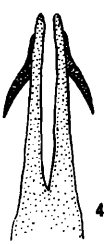












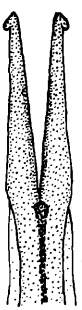


Abb. 1: *Helodes protecta* (HAROLD), Holotypus, ♂, 7. Sternit
Abb. 2: *Helodes protecta* (HAROLD), Holotypus, ♂, 8. Sternit
Abb. 3: *Helodes protecta* (HAROLD), Holotypus, ♂, 9. Sternit
Abb. 4: *Helodes protecta* (HAROLD), Holotypus, ♂, 8. Tergit
Abb. 5: *Helodes protecta* (HAROLD), Holotypus, ♂, Tegmen
Abb. 6: *Helodes protecta* (HAROLD), Holotypus, ♂, Penis
Abb. 7: *Helodes dux* LEWIS, ♂, 7. Sternit
Abb. 8: *Helodes dux* LEWIS, ♂, 8. Sternit
Abb. 9: *Helodes dux* LEWIS, ♂, 9. Sternit
Abb. 10: *Helodes dux* LEWIS, ♂, 8. Tergit
Abb. 11: *Helodes dux* LEWIS, ♂, Tegmen
Abb. 12: *Helodes dux* LEWIS, ♂, Penis
Abb. 13: *Helodes dux* LEWIS, ♂, Penis, Seitenansicht
Abb. 14: *Helodes minima* n. sp., Holotypus, ♂, 7. Sternit
Abb. 15: *Helodes minima* n. sp., Holotypus, ♂, 8. Sternit
Abb. 16: *Helodes minima* n. sp., Holotypus, ♂, 9. Sternit
Abb. 17: *Helodes minima* n. sp., Holotypus, ♂, 8. Tergit
Abb. 18: *Helodes minima* n. sp., Holotypus, ♂, Tegmen
Abb. 19: *Helodes minima* n. sp., Holotypus, ♂, Penis
Abb. 20: *Helodes nakanei* n. sp., Holotypus, ♂, 7. Sternit
Abb. 21: *Helodes nakanei* n. sp., Holotypus, ♂, 8. Sternit
Abb. 22: *Helodes nakanei* n. sp., Holotypus, ♂, 9. Sternit
Abb. 23: *Helodes nakanei* n. sp., Holotypus, ♂, 8. Tergit
Abb. 24: *Helodes nakanei* n. sp., Holotypus, ♂, Tegmen
Abb. 25: *Helodes nakanei* n. sp., Holotypus, ♂ Penis
Abb. 26: *Helodes thoracica* MELSHEIMER, Holotypus, ♂, 7. Sternit
Abb. 27: *Helodes thoracica* MELSHEIMER, Holotypus, ♂, 8. Sternit
Abb. 28: *Helodes thoracica* MELSHEIMER, Holotypus, ♂, 9. Sternit
Abb. 29: *Helodes thoracica* MELSHEIMER, Holotypus, ♂, 8. Tergit
Abb. 30: *Helodes thoracica* MELSHEIMER, Holotypus, ♂, Tegmen
Abb. 31: *Helodes thoracica* MELSHEIMER, Holotypus, ♂, Penis
Abb. 32: *Helodes thoracica* MELSHEIMER, Holotypus, ♂, Penis, Seitenansicht
Abb. 33: *Helodes flavicollis* KIESENWETTER, ♂, 9. Sternit
Abb. 34: *Helodes flavicollis* KIESENWETTER, ♂, Tegmen
Abb. 35: *Helodes flavicollis* KIESENWETTER, ♂, Penis
Abb. 36: *Helodes kaszabi* n. sp., Holotypus, ♂, 7. Sternit
Abb. 37: *Helodes kaszabi* n. sp., Holotypus, ♂, 8. Sternit
Abb. 38: *Helodes kaszabi* n. sp., Holotypus, ♂, 9. Sternit
Abb. 39: *Helodes kaszabi* n. sp., Holotypus, ♂, 8. Tergit
Abb. 40: *Helodes kaszabi* n. sp., Holotypus, ♂, Tegmen
Abb. 41: *Helodes kaszabi* n. sp., Holotypus, ♂, Penis
Abb. 42: *Helodes sieberi* n. sp., Holotypus, ♂, 7. Sternit, linke Hälfte
Abb. 43: *Helodes sieberi* n. sp., Holotypus, ♂, 8. Sternit, rechte Hälfte
Abb. 44: *Helodes sieberi* n. sp., Holotypus, ♂, 8. Tergit, linke Hälfte
Abb. 45: *Helodes sieberi* n. sp., Holotypus, ♂, Spitze des Tegmens
Abb. 46: *Helodes sieberi* n. sp., Holotypus, ♂, Spitze des Penis

NYHOLM (1972) hält, wenn ich seine Ausführungen richtig verstehe, diese Art für konspezifisch mit *H. flavicollis*. Diese Meinung kann ich nicht teilen, weil mir die Unterschiede im Bau des 8. und 9. Sternits, des Tegmens und des Penis zu tiefgreifend erscheinen. Zweifellos handelt es sich um sehr nahe verwandte Arten, vielleicht Schwesterarten im Sinne HENNIGs. Zum besseren Vergleich werden das 9. Sternit (Abb. 33), Tegmen (Abb. 34) und Penis (Abb. 35) von *H. flavicollis* abgebildet.

10. Eine neue Art der *Helodes flavicollis*-Gruppe aus Korea

Durch das Entgegenkommen von Herrn Dr. Z. KASZAB erhielt ich zwei *Helodes* aus Korea. Die beiden Exemplare sind die bisher einzigen Vertreter der *flavicollis*-Gruppe vom ostasiatischen Festland, die ich bisher untersuchen konnte. Sie gehören zu einer noch unbeschriebenen Art, die

© Entomologische Nachrichten und Berich

ich Herrn Dr. Z. KASZAB widmen möchte in Dankbarkeit für die vielfältige Unterstützung, die er meinen Arbeiten an der Familie *Helodidae* zuteil werden ließ.

Helodes kaszabi n. sp.

Körper oval. Kopf braun, dicht und deutlich punktiert, Oberlippe hellbraun. 1. Antennenglied braun, 2. und 3. gelbbraun, 4.—11. dunkelbraun. Das 3. Antennenglied ist kleiner als das 2.
Halsschild halbkreisförmig, gelb, dicht und feiner als die Flügeldecken punktiert, anliegend behaart. Schildchen und Flügeldecken dunkelbraun, dicht und deutlich mit groben Punkten bedeckt, dunkel behaart, ohne Rippen. An der Seite des vorderen Drittels sind die Flügeldecken eingedrückt. Beine gelbbraun, Sternite braun.
7. Sternit (Abb. 36) gleichmäßig gerundet. 8. Sternit (Abb. 37) ohne Stiel. Platte des 8. Tergits (Abb. 39) gleichmäßig gerundet. Parameren (Abb. 40) zugespitzt, nur wenig voneinander getrennt. Penis (Abb. 41) mit spitz endenden „Prosthemen" und lappenförmigen Parameroiden. Unterstück hinten mit einem spitzen Dorn, der weit stärker ausgebildet ist als bei *H. minima.*

Mit *H. minima* ist die neue Art recht nahe verwandt, vielleicht sogar deren Schwesterart. Die Unterschiede, vor allem im Bau des Penis und des Tegmens sind aber recht augenfällig.
Körperlänge: 3,0—3,2 mm

Holotypus: 1 ♂, Korea, Kum-gang-san, Man-mul-san, 30. 5. 1970. Hung. Zool. Exp. I. in Korea. Nr. 66. Leg. Dr. S. MAHUNKA et Dr. H. STEINMANN.

Paratypus: 1 ♀, gleiche Daten wie Holotypus.

11. Eine neue Art der *Helodes minuta*-Gruppe von der griechischen Insel Ikaria

Helodes sieberi n. sp.

Körper lang oval, braun. Kopf dicht und deutlich punktiert, die Punkte voneinander getrennt. 3. Antennenglied nur etwa ⅓ so groß wie das 2. Halsschild weitläufig und deutlich punktiert, vollständig gerandet. Schildchen schwach punktiert. Flügeldecken grob punktiert, die Punkte fließen zu unregelmäßigen Querreihen zusammen.

Flügeldecken mit deutlichen Rippen, besonders bei den ♀♀ ist die Flügeldeckenspitze dunkelbraun. Behaarung des Halsschildes und der Flügeldecken grau, dicht und anliegend. Sternite dunkelbraun.

7. Sternit (Abb. 42) mit keilförmiger Einbuchtung. Flügel des 8. Sternits (Abb. 43) groß und breitflächig. Die Distalfortsätze des 8. Tergits (Abb. 44) enden stumpf, wie abgebrochen wirkend. Sie sind in ihrem letzten Drittel keulenförmig verbreitert, die Bucht ist tief ausgeschnitten und die Platte weitgehend reduziert. Tegmen (Abb. 45) mit großen Paramerendornen.

Penis (Abb. 46) mit kleiner, hakenförmiger Verdickung der Parameroidspitzen.

Körperlänge: 5,2—6,3 mm.

Holotypus: 1 ♂, Ikaria, Milopo-Monokampion, 280—650 m, um 37°39′ N/ 26°20′ E, 22. 5. 1973. Griechenland-Ägäis-Expedition 1973; H. und U. ASPÖCK, H. RAUSCH, P. RESSL.

Paratypen: 8 ♀♀, Etikettierung wie Holotypus.

Zur Untersuchung lagen noch 2 ♀♀ von der Insel Andros vor: Andros, Apikia, 29. 5. 1973, leg. H. MALICKY. Es ist aber nicht sicher, daß diese beiden Exemplare zu *H. sieberi* gehören.

Ich widme die neue Art Herrn M. SIEBER, Großschönau, der durch seine unermüdliche Sammeltätigkeit die Bearbeitung der Variabilität verschiedener Helodesarten und die Kenntnis der Helodidenlarven wesentlich förderte.

(Fortsetzung folgt)

Kleinschmetterlinge (Microlepidopteren) der Umgebung von Staßfurt

(3. Nachtrag)

J. SOFFNER, Staßfurt

In den Abhandlungen und Berichten für Naturkunde und Vorgeschichte des Museums in Magdeburg (Band 9, p. 153—180, 1955) berichtete ich über beobachtete Kleinschmetterlinge von Staßfurt und Umgebung. Schon während des Druckes ergaben sich einige Ergänzungen, welche am Schluß der Arbeit nachgetragen wurden. Ein zweiter Nachtrag erschien in Band 11, p. 35—38, 1962, der gleichen Zeitschrift. In den letzten zehn Jahren sind wiederum zahlreiche Neubeobachtungen hinzugekommen, welche ich anschließend veröffentliche.

Pyralidae

Cadra (Ephestia) cautella WALKER. Die Feigenmotte. Dieser Vorratsschädling wurde mit Knoblauch aus Ägypten importiert und ist hier heimisch geworden. Er kommt nun in Gemüsegeschäften und Vorratslagern vor. Ich berichtete bereits über diese Art in den Ent. Nachr., Band 14, p. 135—136, 1970.

Heliothela atralis HÜBNER. Am 6. 8. kam mir ein ♂ ans Licht.

Tortricidae

Acalla sponsana F. 9. 10. Lichtfang.

Cnephasia longana HAWORTH. Diese Art trat im Jahre 1967 auf Lupinenfeldern als Schädling auf.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Nachrichten und Berichte

Jahr/Year: 1973

Band/Volume: 17

Autor(en)/Author(s): Klausnitzer Bernhard

Artikel/Article: Zur Kenntnis der Gattung Helodes LATR. (Col., Helodidae) (16. Beitrag zur Kenntnis der Helodidae) 105-114